Modellbauer will Engels-Haus in die ganze Welt verkaufen

Von Sebastian Appianing

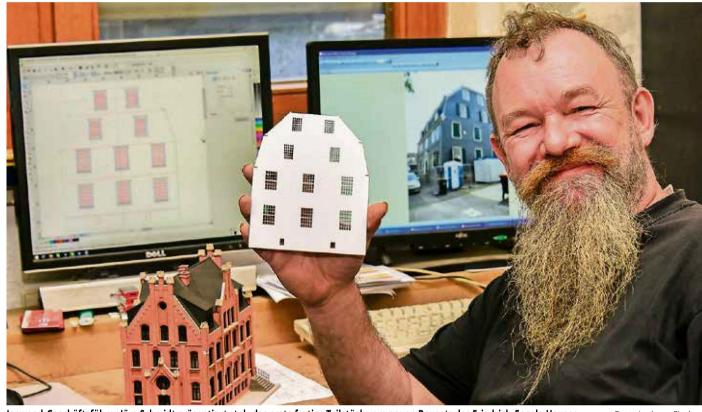
Pünktlich zum 200. Geburtstag von Friedrich Engels produziert die Wuppertaler Modellbaufirma Joswood das Engels Haus. "Das Engels-Haus ist nicht nur für Fans von Modelleisenbahnen wunderschön. Es ist ein wunderschönes Gebäude aus dem bergischen Spätbarock und als Schieferhaus sicher auch für Modellbaufans interessant, die keinen Bezug zu Friedrich Engels haben", Geschäftsführer schwärmt Jörg Schmidt. Das Engels-Haus gehört zur Produktlinie "Bergisches Land" und soll pünktlich zum 200. Geburtstag am 28. November erhältlich sein. Der Preis wird dann bei rund 120 Euro liegen.

"Im Modellbausektor gab es keine Sachen aus dem Bergischen Land. Das ist unser Alleinstellungsmerkmal und deshalb entwickeln wir jedes Jahr ein bis zwei neue Bausätze mit Gebäuden aus dem Bergischen Land", erklärt Schmidt. "Die Idee das Engels Haus in diesem Jahr umzusetzen, lag aufgrund des runden Geburtstages auf der Hand." Schmidt rief bei der Stadt an, telefonierte herum und besorgte sich Baupläne. "Die Stadt reagierte sehr positiv auf unser Anliegen. Wäre doch schön, wenn unser Engels-Haus auch über die Stadtgrenzen hinaus bekannt wird."

Das hat schließlich schon einmal hervorragend funktioniert: mit dem Wupper- und dem Straßengerüst der berühmten Schwebebahn.

Schwebebahngerüste ein weltweiter Erfolg

Als die WSW 2015 die neuen Modelle der Schwebebahn präsentierte vergaßen sie etwas entscheidendes. "Zunächst gab es ja nur das Schwebebahnmodell und da fehlte ein Gerüst. Niemand will die Schwebebahn nur hinstellen. Die muss man hängen", berichtet Martin Bang vom Stadtmarketing. "Umso schöner fanden wir es, dass die Firma Joswood das Schwebebahngerüst entwickelt hat. Inzwischen hängt die Schwebebahn am Modell und wird häufig von Touristen erworben."



Joswood-Geschäftsführer Jörg Schmidt präsentiert stolz das erste fertige Teilstück vom neuen Bausatz des Friedrich-Engels-Hauses.

Foto: Andreas Fischer

Es gibt verschiedene Ausführungen für die Wupper- und die Straßengerüste. Inzwischen wurden mehr als 4000 Modelle weltweit verkauft.

Das Stadtmarketing ist ebenfalls völlig begeistert von der Idee das Engels-Haus als Bausatz anzubieten: "Es ist zwar nicht jeder ein Modellbauer, aber gerade so ein Gebäude, wie das Engels-Haus hat eine besondere Bedeutung für Wuppertal und wird sicherlich den Platz in unser Schaufenster finden", verspricht Bang.

Bisher gibt es noch keinen Prototypen vom Engels-Haus, das nicht das Geburtshaus von Friedrich ist, sondern das seines Vaters. Aktuell läuft die Phase der Zeichnung am PC. Ungefähr 100 Arbeitsstunden dauert es, bis aus Fotos, Bauplänen und Grundrissen das fertige Modell entsteht. Danach legt der Laser los. Für einen Baussatz, bei dem unterschiedliche Arbeitsschritte erledigt werden, benötigt der Laser ungefähr zwei Stunden. Er schneidet nicht nur die einzelnen Teile aus, sondern kann durch die Gravur, auch Schiefer-, Holz- und Ziegelstrukturen maßstabsgetreu darstellen.

Selbst verfallener Putz, durchbrochene Gitter und feinste Sprossenfenster, können auf diese Weise produziert werden.

Vom Engels-Haus wird es "zunächst nur eine Auflage von 50 Stück" geben, aber "da wir ja im Haus produzieren, können wir jederzeit nachlegen," erklärt Schmidt.

Modelle stehen komplett im Zeichen der Nachhaltigkeit

Das Besondere der Firma Joswood ist der Fokus auf die Nachhaltigkeit. So setzt das Unternehmen komplett auf Karton. Es handelt sich um durchgefärbten Architekturkarton, der in 25 Farben verwendet wird und zu 100 Prozent aus ECF-Frischfaser hergestellt wird. Das Material trägt außerdem das FSC-Siegel, welches nachhaltige Forstwirtschaft garantiert.

Jedes Modell besteht aus einer Innenkonstruktion, die bei Häusern dann häufig schon die Fenster enthält. Darauf werden dann Schritt für Schritt weitere Schichten aufgeklebt. "Wenn unsere Kunden es einmal probiert haben, dann bleiben sie bei uns", schwärmt Schmidt von

den Vorzügen seiner Bausätze.

Inzwischen gibt es ca. 500 Artikel. Von kleinen Zäunen bis hin zur Hochofenanlage. "Die Skandinavischen Häuser sind auch ein großer Renner, denn so etwas ist auf dem Markt selten zu bekommen" erzählt Schmidt.

Manchmal kann er auch Träume und Wünsche erfüllen. So trat vor einigen Jahren ein begeisterter Fan an ihn heran und bat um ein Modell des Leipziger Bahnhofes. "Die meisten Leute finden ihren Heimatbahnhof sehr schön und wünschen sich ein Modell. Doch leider wollen sie es dann geschenkt und verstehen nicht, wieviel Arbeitszeit dahinter steckt." Der Fall des Leipziger Bahnhofs war jedoch anders. Der Sammler ging in Vorkasse und so konnte das Mammutprojekt schließlich realisiert werden. Inzwischen gehört der berühmte Kopfbahnhof zum Sortiment.

Die Corona-Krise hat der Firma Joswood übrigens zu mehr Umsatz verholfen. "Wir bedienen ja ein Hobby, bei dem die Leute zu Hause sitzen und da hatten wir viel mehr Aufträge

Verkaufsschlager

Eines der beliebtesten Modelle der Firma Joswood ist das Gerüst der Wuppertaler Schwebebahn. Es ist in verschiedenen Ausführungen erhältlich. Die Grundeinheit gibt es als Straßen – oder als Wuppergerüst in gerader oder gebogener Form für 23 Euro.

lasercut-shop.de

und Bestellungen, als sonst" berichtet Schmidt, der seinen kleinen Betrieb mit insgesamt sechs Mitarbeitern führt.

Wer jetzt neugierig geworden ist und sich ein maßstabsgetreues Modell der Schwebebahn in seinen Keller stellen möchte, braucht dafür vor allem Platz – ca. 340 bis 350 Bausätze würde man benötigen, um die komplette Strecke von Oberbarmen nach Vohwinkel nachzubauen. "Vielleicht reicht für den Anfang ja auch ein Teilstück", sagt Schmidt dann auch mit einem Augenzwinkern.